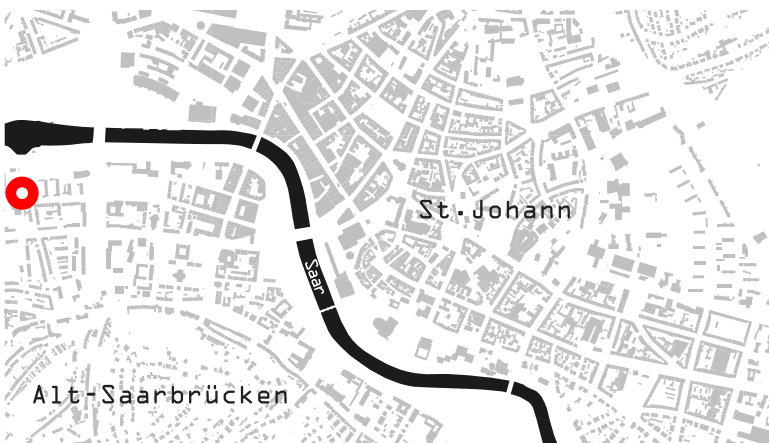


Fotos: baubar 2015



pförtnerhaus in alt-saarbrücken

Betriebshof und Pförtnerhaus der Stadtwerke, Hohenzollernstraße, Alt-Saarbrücken, erbaut 1994; Architekt: Miroslav Volf, Köln/Saarbrücken. Mitarbeiter: Thomas Britz, Markus Otto, Oliver Brünjes, Roman Bergem.

Dieses Pförtnerhäuschen zählt zum Bautypus der Kleinbauten. Sie sind nicht bloß maßstäbliche Verkleinerungen normaler Architektur, vielmehr sind Kleinbauten eine Zweckarchitektur, die für bestimmte Bedürfnisse errichtet wurde, meistens monofunktionale Nutzung, jedoch nicht für Wohnzwecke. Sie zeigen oft eigenständige architektonische Lösungen in Kombination mit Zitaten aus der Alltagsarchitektur. So auch bei diesem aussergewöhnlichen Kleinbau, der durch eine raffinierte Statik in Form einer zentralen pilzförmigen Stütze auffällt. Diese trägt die kompletten Dachlasten, so dass in der Aussenhülle keine tragenden Profile notwendig werden. Auf diese Weise konnte eine äusserst filigrane Stahl-Glas-Sandstein-Fassade konstruiert werden, die durch feine Details wie schlanke Profile und Edelstahl-Schraubköpfe besticht.



eine Initiative von baubar | urbanlaboratorium

„Stadtkundschaften“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten modernen Architektur aus der Nachkriegszeit, insbesondere der 1950er bis 70er Jahren in all ihren Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht wird in loser Folge ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vorstellen. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und Hinweise sind wir immer dankbar.